

## Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ellen Demuth (CDU)  
– Drucksache 17/8560 –

### Zustand der Landesstraße L 255

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/8560 – vom 12. März 2019 hat folgenden Wortlaut:

Die Landesstraße L 255 von Roßbach nach Neustadt wurde im vergangenen Jahr provisorisch instand gesetzt.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wann wird die grundlegende Sanierung des genannten Straßenabschnitts in den Investitionsplan des Landesstraßenbaus aufgenommen?
2. Wann können die Anwohner mit der grundlegenden Sanierung der Landesstraße in diesem genannten Bereich rechnen?

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 28. März 2019 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 2:

Die Landesregierung hatte bereits in der Beantwortung einer früheren Anfrage der Abgeordneten Ellen Demuth (CDU) zum Zustand der Landesstraße L 255 (Drucksache 17/6160) ausgeführt, dass im April 2018 zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit in einem Teilabschnitt der L 255 zwischen Niederhoppen und Kodden Unterhaltungsarbeiten durchgeführt wurden.

Das Verfahren zur Bewertung der Dringlichkeit weiterer bei der Straßenzustandserfassung 2017 als sanierungsbedürftig identifizierter Fahrbahnabschnitte ist noch nicht abgeschlossen. Insoweit wird sich erst im weiteren Fortgang des Verfahrens zur Dringlichkeitsbewertung anstehender Bauvorhaben im Landesstraßennetz ergeben, ob und ggf. welche weiteren Maßnahmen zur Sanierung der L 255 zwischen Roßbach und Neustadt/Wied im Investitionsplan 2019 bis 2023 berücksichtigt werden können.

Die Entscheidung, Baumittel zur Umsetzung entsprechender Vorhaben in künftigen Landesstraßenbauprogrammen bereitzustellen, bleibt dann dem Landtag als Haushaltsgesetzgeber vorbehalten. Insoweit sind nähere Aussagen, wann weitergehende Sanierungsmaßnahmen im Zuge der L 255 zwischen Roßbach und Neustadt/Wied begonnen werden können, auch gegenwärtig noch nicht möglich.

Dr. Volker Wissing  
Staatsminister